



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Gerald Pittner, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 18/14241

Öffnungsperspektiven für Kultur, Veranstaltungen und Gastronomie in Bayern – Contact Tracing in der Corona-Warn-App verbessern

Der Landtag begrüßt die Konzeption der Corona-Warn-App, welche die Sicherheit erhöht und zugleich ein höchstmögliches Maß an Datenschutz gewährt, da nur so eine breite Bereitschaft in der Bevölkerung hergestellt werden kann, sich an dieser Corona-App zu beteiligen. Der Nutzen der Corona-Warn-App steht und fällt mit den Nutzerzahlen. Der Datenschutz behindert Wirksamkeit und Nutzen der Corona-Warn-App nicht. Die deutsche Corona-Warn-App ist ein weltweit einmaliges Leuchtturmprojekt für eine transparente Soft- und Hardwarearchitektur bei einer mobilen Smartphone-App.

Aus den bisherigen Erfahrungen lässt sich aber auch Verbesserungspotenzial ableiten. Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich deshalb beim Bund dafür einzusetzen, dass

- Maßnahmen entwickelt und geprüft werden, um die Eingabe von positiven Testergebnissen einfacher, zuverlässiger und schneller zu machen, sodass die App ihr Potenzial besser ausspielen kann,
- eine freiwillige und auf den hohen Datenschutzstandards der App basierende Möglichkeit ergänzt wird, eine „Zusammenkunft“ zu erfassen, um beispielsweise Restaurantbesuche, Konferenzen und ähnliche Zusammenkünfte mehrerer Personen an einem Ort für einen bestimmten Zeitraum besser zu berücksichtigen. Damit werden die technischen Grenzen der Abstandsmessung durch Bluetooth unwichtig und der gesamte Kultur- und Gastronomiebereich sowie auch berufliche Besprechungen und Konferenzen können bei Lockerungen der Corona-Einschränkungen auf ein zuverlässiges, rechtlich einwandfreies sowie datenschutz- und IT-sicherheitskonformes System der Kontaktnachverfolgung zugreifen.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident